ID 1 Einführung in die Gesundheitsversorgungsforschung (GVF) und deren methodische Grundlagen *basic*

Referentinnen / Referenten



Prof. Dr. Max Geraedts
Universität Marburg
Institut für Gesundheitsversorgungs-forschung & Klinische Epidemiologie



Dr. Lukas Horstmeier
Universitätsklinikum Freiburg, Sektion Versorgungsforschung und Rehabilitationsforschung



Prof. Dr. Michaela Schunk
Techn. Hochschule Rosenheim
Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften



PD Dr. Nadine J. Pohontsch
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin



Vertr.-Prof. Dr. Christian Heuser
Lehrstuhl für Versorgungsforschung in der Rehabilitation; Universität Köln



Dr. Natalie Altschuck
Fachbereich Gesundheitswissen-schaften
Hochschule Fulda

Hintergrund

Eine Definition der Gesundheitsversorgungsforschung (GVF) besagt, dass GVF folgende Fragen beantwortet: wer macht was, wann, wie, an wem, warum, mit welchen Effekten in der gesundheitlichen Versorgung und wie könnte man es eventuell besser machen. Wie immer in der Wissenschaft geht es um die Beschreibung, Analyse, Entwicklung von Interventionen und deren Evaluation, wobei hier der Gegenstand die Gesundheitsversorgung ist.

Inhalte des Moduls

Das Einführungsmodul der Spring School des DNVF spezifiziert diese Fragestellungen und erläutert wesentliche Methoden, die zur Beantwortung der Fragen genutzt werden.

Das Modul umfasst 10 Unterrichtseinheiten. Nach der Einführung in die Grundkonzepte und -begriffe sowie Fragestellungen der GVF werden die typischen Datenquellen und deren Fallstricke benannt. Die GVF als vergleichsweise junge Wissenschaft kann auf ein etabliertes Methodeninventar anderer Disziplinen zurückgreifen. Dazu zählen vielfältige quantitative und qualitative Methoden sowie deren Kombination als Mixed Methods. Interventionen im Bereich der Gesundheitsversorgung bestehen zumeist aus mehreren Komponenten und werden in einer komplexen Versorgungsumgebung eingesetzt; entsprechend widmet sich ein Beitrag der Entwicklung und Evaluation komplexer mehrteiliger Interventionen. Eine optimierte Gesundheitsversorgung sollte letztlich den Patientinnen und Patienten dienen. Daher ist es erforderlich, Versorgungsergebnisse und Versorgungserfahrungen aus deren Perspektive (patient-reported outcomes and experiences, PRO & PRE) zu erfassen, womit sich ein Beitrag des Moduls beschäftigt. Zuletzt werden noch die in der GVF häufig genutzten Publikationsorgane und Reporting Standards erläutert.

Zielgruppe / Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können Studierende, Promotionsstudierende oder Absolventinnen und Absolventen aus dem Bereich der Versorgungsforschung, Gesundheitswissenschaften, Public Health, Sozialwissenschaften, Psychologie, Medizin, Pflegewissenschaften, o. ä. Gleichermaßen willkommen sind Vertreterinnen und Vertreter von Berufsgruppen aus dem klinischen Bereich, der Gesundheitsindustrie, der Gesundheitspolitik, der Forschungsförderung, des Wissenschaftsjournalismus oder der Kostenträger im Gesundheitswesen.